

die Zeit bis zum Übergang der Herrschaft über Istrien an Venedig (1451).

636. In dem Aufsatz von B. BENUSSI 'L' Istria, la lega Lombarda e la battaglia di Salvore' in Atti del R. Istituto Veneto 85 (1925/6), 995—1037 ist, abgesehen von der Feststellung, daß Triest und die übrigen istrischen Kommunen während des Schismas Alexander als Papst anerkannt, aber einen aktiven Anteil an den Kämpfen der Liga nicht genommen hätten, von Istrien viel weniger die Rede als von den allgemeinen Zeitereignissen. So beschäftigt sich Vf. noch einmal mit dem angeblichen Seesieg der Venetianer von Punta di Salvore und der, wie er glaubt, ursprünglich einer Beziehung auf den Seesieg entbehrenden und darum von ihm für echt gehaltenen Indulgenz Alexanders III. Doch kennt er weder den Druck der Bestätigungen Eugens IV. und Pius' II. im neuen MURATORI 22 pars 4 S. 322 f. noch berücksichtigt er die Bemerkungen von KEHR IP. 7, 2 S. 224 f., obwohl er den Band an anderer Stelle einmal zitiert. Auch KEHR's Aufsatz in den Quellen und Forschungen 17 (1924), 230 ff. ist ihm zu seinem Schaden entgangen.

F. B.

637. Einen neuen Stoß gegen die Überlieferungen des alten Venedig führt ROBERTO CESSI, unter den jüngeren Historikern von Venedig einer der kenntnisreichsten und scharfsinnigsten, aber auch radikalsten, von dem eine neue Ausgabe des sog. Chronicon Altinate erwartet wird, in einem Aufsatz im Archivio Veneto-Tridentino 10 (1926), 158—179 'Paulucius dux.' C. will auch diesen ersten angeblichen Dogen von Venedig beseitigen und verwandelt ihn in — den Exarchen Paulus. Er kommt dazu durch eine eingehende Analyse der bekannten Stelle im Pactum Lotharii I *sicut a tempore Liutprandi regis terminatio facta est inter Paulutionem ducem et Marcellum magistrum militum* etc., die bisher in der verschiedensten und entgegengesetztesten Weise gedeutet worden ist. Aber ich denke, diese Hypothese wird niemand sich aneignen. Denn es handelt sich nach dem Wortlaut um ein Abkommen zwischen dem Dux einerseits und dem byzantinischen Heermeister andererseits, und wenn schon die Beziehung des dux Paulutius auf den ersten Dogen von Venedig eben deswegen ihre Bedenken hat, wie nun erst die auf den Exarchen Paulus. Da wäre CESSI's andere Vermutung, daß hinter dem dux Paulutius ein langobardischer